



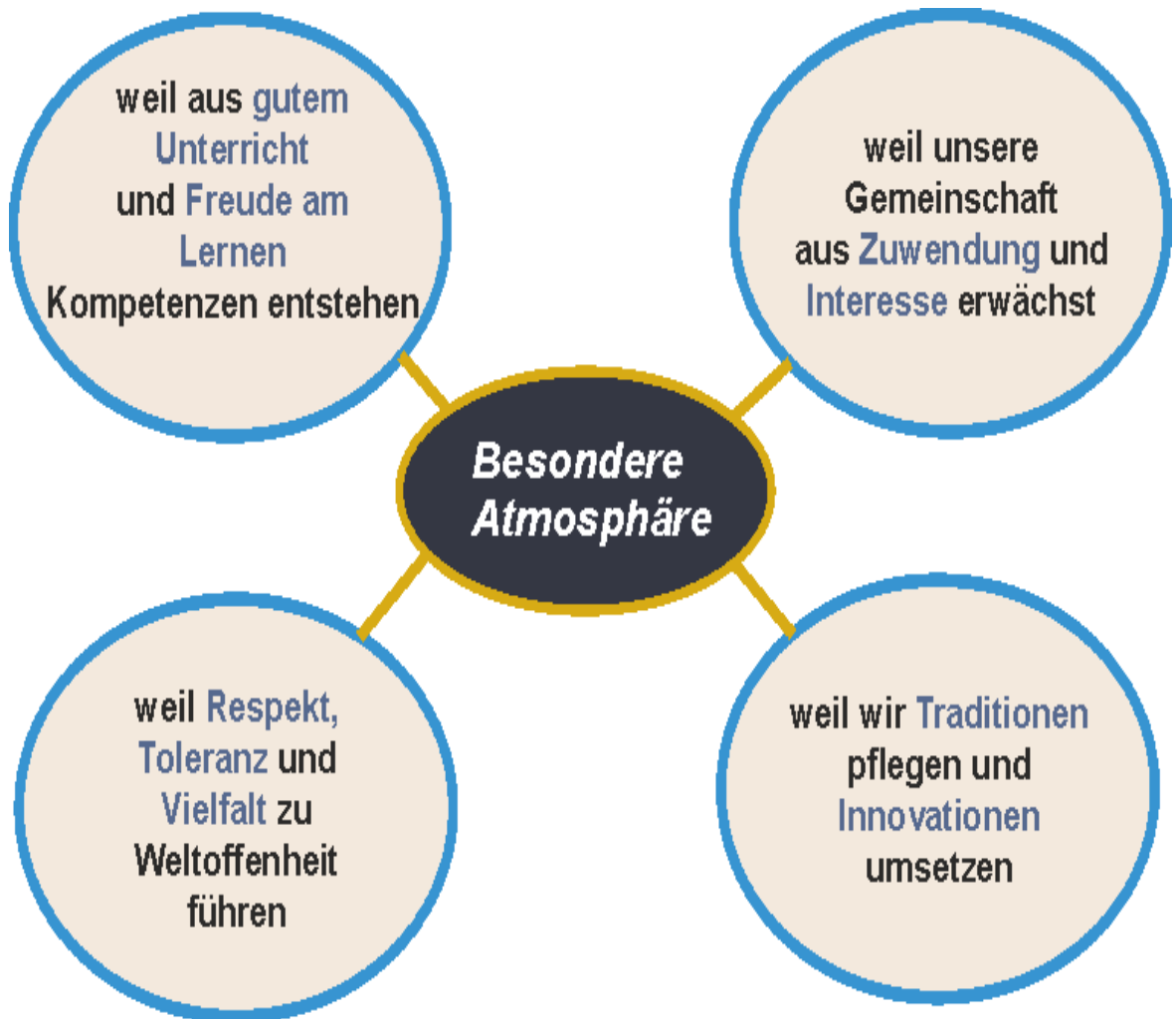
Schulprogramm

Gymnasium Winsen



Leitbild

des Gymnasiums Winsen



Vorstellung Gymnasium Winsen



Unsere Schule befindet sich als ältestes Gymnasium des Landkreises Harburg in einem stetigen, konstruktiven Wandel. Durch die vielfältigen Impulse, die sich aus der Zusammensetzung der Schülerschaft und des Kollegiums ergeben, erneuern sich Ideen und Bestehendes wird hinterfragt, aber auch gepflegt.

Der Einzugsbereich unserer Schule erstreckt sich im Wesentlichen entlang der Elbe von Stelle im Westen bis Marschacht im Osten von Winsen. Durch die tiefe Verwurzelung in Winsen und der näheren Umgebung konnten wir im Laufe der Zeit ein großes regionales Netzwerk aufbauen. Unsere Kooperationspartner sind z. B. die Musikschule Winsen, die Technische Universität Hamburg-Harburg und die Zukunftswerkstatt in Buchholz. Mit dem Luhe-Gymnasium pflegen wir vor allem in der Oberstufe eine intensive Zusammenarbeit. Wir arbeiten mit dem Landkreis Harburg als Schulträger vertrauensvoll zusammen.

Gleiches gilt für den Austausch mit der Schüler- und der Elternschaft. Deren Vertreter sind in der Schülersvertretung und dem Schulelternrat organisiert und bereichern durch ihre Arbeit die schulischen Strukturen. Der Schulverein unseres Gymnasiums hat es sich zum Ziel gesetzt, schulische Aktivitäten zu fördern und schulische Prozesse zu begleiten. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit der Mensa, die für uns als erste Ganztagsschule im Landkreis seit langem ein wichtiger Bestandteil der Schule ist.

Dem Bildungsauftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes, interkulturelle Bildung zu fördern, entsprechen wir im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße. Neben verschiedenen Austauschprogrammen bietet das Erasmus⁺ - Programm unserer Schülerschaft die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen aus anderen Nationen und Kulturkreisen in Kontakt zu treten. Auch im Schulalltag wird dieses Interesse verfolgt und mündet in einer gelebten Toleranz. Wir engagieren uns verstärkt gegen jegliche Form von Rassismus und Ausgrenzung und sind Träger des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Darüber hinaus helfen wir Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, bei uns Fuß zu fassen, indem wir sie durch den Besuch der Sprachlernklasse und mit dem Angebot „Deutsch als Zweitsprache“ in unseren schulischen Alltag integrieren.

Vorstellung Gymnasium Winsen

In den Jahrgängen 5 bis 7 stehen unseren Schülerinnen und Schülern neben den Regelklassen mit der Sport- sowie Bläserklasse zwei Profilagebote zur Auswahl. Das breite Spektrum an Möglichkeiten wird in den Jahrgängen 8 bis 10 mit einem Mint- und einem bilingualen Profil fortgesetzt. Der Unterricht findet an unserer Schule im Doppelstundenmodell statt.

Wir legen viel Wert auf eine gehobene technische Ausstattung unserer Unterrichtsräume. Im Jahr 2000 richteten wir als erste Schule im Landkreis einen Computerraum ein. Seitdem integrieren wir technische Neuerungen und innovative Medien, die geeignet sind, schulisches Lernen zukunftsorientiert zu gestalten. Viele unserer Unterrichtsräume sind mit Interactive Whiteboards ausgerüstet und zahlreiche I pads für die kurzfristige Ausleihe ermöglichen einen schnellen Zugriff auf die Informationen im Internet. Die interne Kommunikation zwischen allen am Schulgeschehen Beteiligten findet über das Portal IServ statt.

Für die schulische Arbeit stehen uns neben den Räumlichkeiten im Hauptgebäude in direkter räumlicher Nähe der Sportplatz der Berufsbildenden Schulen und das Hallenbad der Stadt Winsen zur Verfügung. In der Außenstelle unseres Gymnasiums wird das Oberstufenzentrum untergebracht. Auch hier sind die Wege zum Hauptgebäude kurz.



IST-Zustand

Unser Bildungsangebot ist besonders vielseitig und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu einer fachlichen Schwerpunktsetzung.

In den Jahrgängen 5 bis 7 haben die Schülerinnen und Schüler neben dem Regelangebot die Möglichkeit, die Bläserklasse oder die Sportklasse mit entsprechenden Zusatzangeboten zu besuchen; in den Jahrgängen 8 bis 10 stehen das naturwissenschaftlich ausgerichtete Mint-Profil oder die bilingual unterrichtete Klasse, in der die Fächer Geschichte, Sport, Erdkunde, Musik und Mathematik auf Englisch unterrichtet werden, zur Auswahl.

Außerhalb des Regelunterrichtes bieten wir ein breites, ausschließlich von Lehrkräften durchgeführtes AG-Angebot. Besonderen Wert legen wir auch auf das „Lernen vor Ort“, was sich in den zahlreichen durch die Fachlehrkräfte in jedem Jahr durchgeführten Exkursionen widerspiegelt.

Bereits in den Jahrgängen 5 und 6 werden die Schülerinnen und Schüler an den sinnvollen Umgang mit dem Computer herangeführt und erhalten einen Computerführerschein. Die hier erworbenen Kompetenzen sollen durch unser im Aufbau befindliches Medienkonzept im Fachunterricht aufgegriffen, durch Bezüge zu traditionellen Medien ergänzt und insgesamt erweitert werden. Ab dem Jahrgang 10 wird Informatik als Regelfach angeboten. Für den Unterricht stehen insgesamt drei Computerräume zur Verfügung. Fast alle Unterrichtsräume verfügen über eine moderne Ausstattung (Activeboard bzw. Beamerstationen), um einen multimedialen Unterricht zu ermöglichen. Zwei unserer Klassen wurde als Pilotprojekt mit I pads ausgestattet, die Evaluation des Projektes soll in naher Zukunft erfolgen.

In der Oberstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler ergänzend die Möglichkeit, das Abitur in den Fächern Geschichte bilingual sowie Werte und Normen abzulegen. Darstellendes Spiel bieten wir in der Oberstufe momentan als Belegungsfach an. Unser Konzept „Darstellendes Spiel“ als Prüfungsfach befindet sich in der Genehmigungsphase.

Das an unserer Schule eingeführte Doppelstundenprinzip bildet die organisatorische Voraussetzung für ein an Kompetenzen orientiertes und selbstständiges Lernen. Zur Förderung der fächerübergreifenden Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler führen wir in den Jahrgängen 5 bis 8 einmal im Jahr zweitägige Methodenprojektstage durch, deren Inhalte aufeinander aufbauen und die Schülerinnen und Schüler zu selbständiger Lernprojektarbeit befähigen sollen. Dieser Ansatz wird in der Oberstufe durch unser Oberstufen-selbstlernzentrum weitergeführt.

IST-Zustand

Zur weiteren Verbesserung der methodischen Unterrichtsqualität haben bisher sechzehn Kolleginnen und Kollegen an einer zweijährigen Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen und ihre dort erworbenen Kenntnisse in Schulinternen Lehrerfortbildungen (SchiLF) weitergegeben. Diese Maßnahme wurde mit der Schülerschaft und dem Kollegium evaluiert und soll aufgrund der positiven Resonanz fortgeführt werden.

Damit selbstgesteuertes Lernen an unserer Schule nicht nur fächer-, sondern auch klassenübergreifend erfolgt, führen wir alle zwei Jahre eine Projektwoche am Ende des Schuljahres durch, in der Schüler und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen zusammenarbeiten.

Uns ist bewusst, dass Freude am Lernen und Neugierde individuell geweckt werden müssen. Dafür ist unsere umfassend ausgestattete und liebevoll durch eine Lehrerin und mehrere Schülerinnen und Schüler betreute Schülerbibliothek genau der richtige Ort.

Viele unserer Projekte werden durch unsere Kooperationspartner wie der Musikschule, der TUHH, dem Landkreis Harburg, der Polizei, der Zukunftswerkstatt Buchholz, der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, dem evangelischen Kirchenkreis, der Leuphana, Brückenschlag e.V. oder dem Luhe-Gymnasium ermöglicht. Durch die Kooperation beider Gymnasien ist es den Schulen möglich, ein breiteres Kursspektrum in der Oberstufe anzubieten.

Besondere Unterstützung erhalten wir von unserem Schulverein bei Projekten, Anschaffungen und der Organisation der Mensa.

Aufeinander aufbauendes Lernen erfordert natürlich auch personelle Kontinuität, welcher wir seit 2016 durch verbindliche Lerngruppen (Schüler und Lehrer) für drei Jahre Rechnung tragen.

Auftretenden Lernschwierigkeiten begegnen wir nach einer systematischen Diagnose mit unserem Förderkonzept. Dieses beinhaltet im Jahrgang 5 Teilungsstunden in den Fächern Deutsch und Mathematik, in denen eine Lerngruppe von zwei Lehrkräften unterrichtet wird. Darüber hinaus bieten wir eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung und das Projekt „Schüler helfen Schülern“ an. Hier geben ältere Schüler jüngeren Schülern Nachhilfeunterricht im Fach Mathematik und in den Fremdsprachen. Ein Förderkonzept liegt den Gremien zur Genehmigung vor.

IST-Zustand

Neben dem Regelunterricht unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler bei der Teilnahme an Wettbewerben (in den angegebenen Jahrgängen):

- In allen Fremdsprachen (10 bis 12)
- Jugend trainiert für Olympia (5 bis 12)
- Känguru Wettbewerb der Mathematik (5 bis 12)
- Mathematik- und Biologieolympiade (5 bis 12)
- Informatik-Biber (5 bis 12)
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (11 und 12)
- Europäischer Wettbewerb im Fach Kunst (9 und 10)
- Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen

In Kursen bieten wir die Möglichkeit an, Sprachzertifikate wie DELF ¹⁾, DELE ²⁾ und das Cambridge Certificate ³⁾ zu erwerben.

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen für das Leben nach der Schule. Um ihnen diesbezüglich schon während ihrer Schulzeit Einblicke zu ermöglichen und Perspektiven aufzuzeigen, führen wir in der Jahrgangsstufe 10 ein Betriebspraktikum durch. Am sogenannten Alumnitag kommen in jedem Jahr Absolventen unseres Gymnasiums zu uns, um von ihren Erfahrungen zu berichten und verschiedene Berufs- und Studienwege vorzustellen. Dieser Bereich unserer Arbeit wird durch die in diesem Jahr geschaffene Funktionsstelle noch ausgebaut werden. In jedem Jahr bieten wir einem ehemaligen Schüler die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Schularbeit zu schauen und bei uns ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren.

Kulturell freuen wir uns in jedem Jahr auf ein Frühjahrs- und ein Herbstkonzert, die regelmäßige Aufführung eines Musicals, Theateraufführungen und einen „Abend des Sports“, an dem die Schülerinnen und Schüler ihre besonderen sportlichen Talente präsentieren.

Festgehalten werden alle Aktivitäten in unserem jährlich erscheinenden Jahrbuch.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit ist die Förderung von Welt-offenheit und sozialem Miteinander.

1) Diplôme d'études de langue française

2) Diploma de español como lengua extranjera

3) englisches Sprachzertifikat der Universität Cambridge für Nicht-Muttersprachler

IST-Zustand

Dies erfolgt auf mehreren Ebenen:

- Durch Austauschprogramme mit Japan, Frankreich, Spanien und Rumänien sowie unsere Teilnahme am Erasmus⁺-Programm (ehemals Comenius) machen unsere Schülerinnen und Schüler Erfahrungen mit anderen Kulturen und reflektieren ihren Wertehorizont.
- Die Sprachlernklasse befähigt Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund, grundlegende Deutschkenntnisse zu erwerben. Im Anschluss an die Sprachlernklasse nehmen die Schülerinnen und Schüler am Regelunterricht teil und erhalten für zwei Jahre zusätzlich pro Woche sechs Sprachlern- und zwei Gesellschaftskundestunden. Diese Maßnahmen zur Integration werden aktiv im Regelunterricht durch unsere Schülerinnen und Schüler unterstützt, die damit gleichsam ihre Sozialkompetenzen erweitern.
- In unserem Patensystem betreut jeweils eine ca. vierköpfige Gruppe Mittelstufenschüler eine 5. Klasse und erleichtert unseren kleinen „Neuzugängen“ die Eingliederung in unsere Schule.
- Zurzeit erproben wir mit einer 6. Klasse das Projekt LionsQuest. Dafür hat das Klassenteam eine Qualifizierung durchlaufen. Die noch ausstehende Evaluation des Projektes wird über die Fortführung des Projektes entscheiden.
- Unsere durch entsprechend qualifizierte Kolleginnen und Kollegen betreuten Streitschlichter, sind darin ausgebildet worden, Konflikte in Gesprächen zu thematisieren und den Versöhnungsprozess zu moderieren und zu begleiten, so dass Konfliktlösungen auch unabhängig von der Lehrerschaft gefunden werden können.
- An jedem Freitag greift das Projekt „saubere Schule“, in dessen Rahmen abwechselnd alle Klassen für die Reinigung der gemeinsam genutzten Flächen zuständig sind.
- In der AG „Schulsanitäter“ erhalten unsere Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit den Johannitern eine vertiefte Erste-Hilfe-Ausbildung. Sie sind während der Schulzeit jederzeit erreichbar.

IST-Zustand

- Klassen- und Studienfahrten wirken sich gemeinschaftsbildend aus, ermöglichen ein Lernen vor Ort und schaffen die Anwendungsmöglichkeiten im Curriculum geforderter Inhalte. Unser Fahrtenkonzept sieht darauf aufbauend eine Klassenfahrt für den Jahrgang 5 zum Thema „Wattenmeer“ und im elften Jahrgang eine Studienfahrt vor. Ergänzend bieten wir vorbehaltlich vorhandener personeller Ressourcen eine Skifahrt in Klasse 9 und in Jahrgang 11 einen Surf- sowie einen Skikurs an.
- Als „Schule ohne Rassismus“ organisieren wir regelmäßig Projekte, welche aufklären und zum Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung motivieren.
- Der Gewaltpräventionsausschuss unserer Schule entwickelt unser Präventionskonzept beständig weiter. Dieses sieht bisher Informationsveranstaltungen für Eltern und einen Projekttag für Schülerinnen und Schüler der Jahrstufen 5 bis 8 vor. Wir beugen Cybermobbing vor, indem wir uns an diesen Projekttagen mit dem Thema „Sicherheit im Umgang mit Medien“ auseinandersetzen. Für den Jahrgang 9 ist das Thema „Drogenprävention“ vorgesehen.
- In unserer durch eine SV-Beratungslehrerin betreuten Schülervertretung (SV) üben die Schülerinnen und Schüler politische Mitbestimmung und damit einhergehend, die Übernahme von Verantwortung. So arbeiten Schülerschaft, Lehrerschaft und Schulleitung z. B. an Themen wie der Verbesserung der Notentransparenz oder des Umweltbewusstseins an unserer Schule zusammen.
- In unserem langjährigen Projekt Schüler helfen Schülern (ShS) fördern wir die sozialen und fachlichen Kompetenzen der Nachhilfe gebenden Schülerinnen und Schüler.

Der Erfolg unserer Bemühungen um unsere Schule zeigt sich an dem regen Interesse an dem „Ehemaligentag“. In zweijährigem Turnus treffen sich ehemalige Schülerinnen, Schüler und Lehrer zu einem „Klönschnack“ in ihrem alten Schulgebäude.

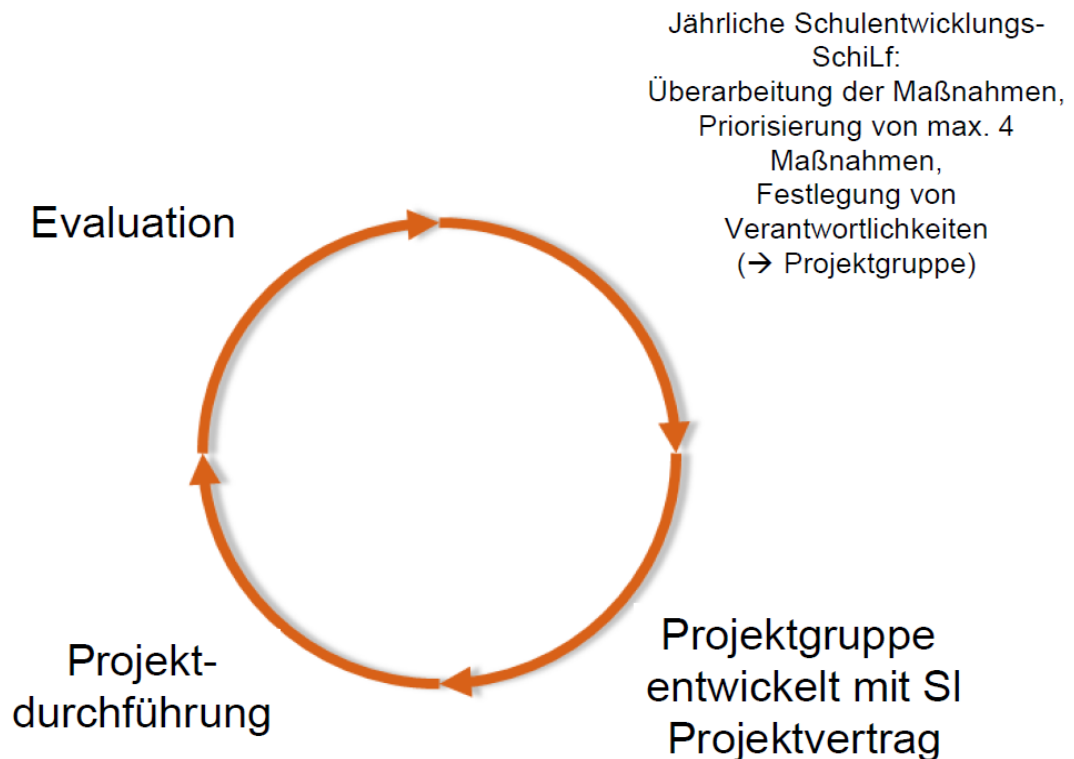
Entwicklungsziele & Maßnahmen

Auf der zweitägigen Schulinternen Lehrerfortbildung 2015 in Verden hat unsere Schule den auf drei Jahre angelegten Zyklus zu den Entwicklungszielen gestartet. Der nächste Zyklus beginnt demzufolge im Schuljahr 2018/19 mit der Überarbeitung und Neusetzung der Ziele.

Ausgehend von dem zuvor überarbeiteten Leitbild und dem im Jahre 2014 neu erschienenen Orientierungsrahmen Schulqualität formulierten wir zu jedem unserer Leitsätze Entwicklungsziele und schärften Maßnahmen aus.

Von den Maßnahmen priorisieren wir in jedem Schuljahr vier und führen sie dann durch. Dabei muss sich mindestens eine Maßnahme auf die Entwicklung der Unterrichtsqualität beziehen. Vor der nächsten SchiLF evaluieren wir die Durchführung der Maßnahmen. Danach wird entschieden, ob die Maßnahme beendet, fortgeführt oder abgeändert wird.

Schematische Darstellung des jährlichen Zyklus´ :



Entwicklungsziele & Maßnahmen

Im vergangenen Jahr wurden alle Ziele erreicht, einige Maßnahmen wurden in der zweiten Runde angepasst. Die erreichten Meilensteine dokumentiert der Gantt-Plan. Wir durchlaufen die Schulentwicklungs-SchiLF, auf der wir an den Zielen weiter arbeiten und die Maßnahmen konkretisieren, jeweils mit einer ähnlichen Methode. Die Organisation und Durchführung obliegt der Steuergruppe. In diesem Schuljahr wurde dazu die Hilfe von Frau Bahnsen von der „Beratung und Unterstützung“ der LSchB in Anspruch genommen. Das methodische Vorgehen wurde am Ende der SchiLF 2016 mit Hilfe einer Zielscheibe evaluiert.

Im folgenden Abschnitt sind die Ziele mit einer Zuordnung zu den Leitsätzen aufgeführt. Die Chronologie der Arbeit an diesen Zielen mit Hilfe der beschlossenen und durchgeführten Maßnahmen wird sich im darauf folgenden Abschnitt wiederfinden.

Entwicklungsziele

Leitmotto: Zuwendung und Interesse

- Wir schaffen eine vertrauensvolle Lernatmosphäre.
- Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Transparenz.

Leitmotto: Guter Unterricht und Freude am Lernen

- Wir verbessern Unterricht, indem wir Eigenverantwortlichkeit stärken.
- Wir befähigen unsere SuS dazu, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Leitmotto: Respekt und Vielfalt

- Wir binden Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in die Gemeinschaft ein.
- Wir entwickeln ein Präventionskonzept für alle Jahrgänge mit dem Schwerpunkt Gewalt.

Leitmotto: Traditionen und Innovationen

- Wir stärken Innovationen im Unterricht, indem wir inner- und außerschulische Kooperationen fördern.
- Wir machen bewusster, welche Traditionen wir pflegen und welche Innovationen wir anstreben bzw. umsetzen.

Entwicklungsziele & Maßnahmen

Maßnahmen

Diese Maßnahmen wurden im Schuljahr '15/'16 bearbeitet:

- ✓ **Bildung eines Gewaltpräventionsausschusses, Veranstaltung zum Thema Mobbing/Cybermobbing**

Das Präventionskonzept ist erarbeitet und wurde in allen Gremien befürwortet, die Veranstaltungen für Eltern und Schülerschaft haben stattgefunden und gehen im laufenden Schuljahr in die zweite Runde der Durchführung. An einem Ausbau und der Verknüpfung mit den Streitschlichtern wird gearbeitet.

- ✓ **Umsetzung eines verlässlichen und guten Profilangebotes**

Ausgehend von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe Profile, die eine Evaluation zum Profilangebot unserer Schule durchführte, erarbeitete je eine Arbeitsgruppe einen Schulinternen Arbeitsplan für MINT und ein Konzept für BiLi. Außerdem wurde ein Profil-Flyer zur Information an den Grundschulen, für die zukünftigen achten Klassen und für den „Tag der Offenen Tür“ gestaltet. Es wurde ein Informationse Elternabend für die Profile BiLi und MINT veranstaltet. Im Schnupperunterricht erhielten die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen Einblick in diese beiden Profile. Der Schnupperunterricht wurde evaluiert. Nachdem für beide Profilklassen Klassenteams gebildet und Anwahlen durchgeführt wurden, konnten zu Beginn dieses Schuljahres die neuen Profile den Betrieb aufnehmen.

- ✓ **Wir schaffen ein kontinuierliches Klassenteam in einem 3-Jahres-Rhythmus.**

Bei der Unterrichtsverteilung wurde oberste Priorität auf den Erhalt bestehender Klassenteams gelegt. Die damit erreichte Zufriedenheit wird Ende des Schuljahres oder Anfang des nächsten Schuljahres evaluiert.

Entwicklungsziele & Maßnahmen

- ✓ **Entwicklung & Durchführung eines Konzeptes zur „Bewegten Pause“- Begleitung und Animation zu kleinen und großen Sportspielen**

Eine Gruppe aus der Sportfachschaft unter Einbeziehung der FSJ-lerin und der Sportklasse in Jahrgang 7 hat erste Vorschläge für ein umfangreiches Konzept zur Bewegten Pause erarbeitet und erste Erprobungen durchgeführt. Ein Weiterverfolgen dieser Maßnahme ist zu Beginn des laufenden Schuljahres nicht priorisiert worden.

- ✓ **Einführung eines Systems von Patenschaften in der Sprachlernklasse zu Beginn des Schuljahres 16/17**

Nach dem Start der Sprachlernklasse (SLK) im vergangenen Schuljahr zeigte sich, dass sehr individuelle Formen der Zusammenarbeit im Kollegium und des Einbindens in die Schulgemeinschaft nötig sind. Ausgehend von den Erfahrungen der in der SLK tätigen Lehrkräften wurde das Konzept dieser Klasse überarbeitet und ein längeres Verweilen der Schülerinnen und Schüler in der Klasse festgelegt, die Teilnahme am Regelunterricht einer Stammklasse erfolgt zukünftig nicht so früh. Damit wird es keine Patenschaften wie geplant geben.

Auf der Schulentwicklungs-SchiLF im September 2016 wurden folgende Maßnahmen in den Fokus genommen:

- ✓ **Mediencurriculum**

Schon im Schuljahr '15/'16 hatte eine Projektgruppe unter Leitung einer Lehrkraft mit entsprechender Funktionsstelle die Arbeit am Mediencurriculum aufgenommen und hatte sich zielgerichtet mehrtägig fortgebildet. Ein Projektvertrag existiert, ein Arbeitsplan ebenfalls. Die Weiterarbeit startet mit einer Umfrage zum Mediencurriculum, um den Ist-Zustand zu evaluieren.

Entwicklungsziele & Maßnahmen

✓ **Neugestaltung der Internetpräsenz**

Obwohl im letzten Schuljahr nicht priorisiert, hatte unter Federführung einer Mutter aus unserer Elternschaft eine Projektgruppe begonnen, die Internetpräsenz der Schule zu überarbeiten. Es wurden inhaltliche Überlegungen zur neuen Seite angestellt und diese Überlegungen in einer umfangreichen Fragebogenaktion durch die Schulöffentlichkeit evaluiert. Ein Design-Konzept liegt vor, wird bald in den Gremien abgestimmt, so dass die neue Seite spätestens zu Beginn des Jahres 2017 sichtbar sein wird. Diese Seite wird nun inhaltlich schrittweise neu aufgebaut. Zwei Schüler arbeiten an einer Schul-App.

✓ **Wir gestalten den Eingangsbereich der Schule neu**

Eine Arbeitsgruppe hat die Arbeit auf Basis eines Projektvertrages aufgenommen, ein Konzept wird erarbeitet und erste Ergebnisse sind sichtbar.

✓ **Lehrerzimmer**

Ausgehend von einem Wunsch aus der Personalversammlung befasst sich eine Projektgruppe mit der Gestaltung des Lehrerzimmers und erhebt im laufenden Schuljahr Wünsche des Kollegiums für eine Neugestaltung ihres Arbeitsplatzes.

✓ **Wir stärken die Berufsorientierung über einen Austausch mit Ehemaligen und Eltern.**

Im Rahmen einer Funktionsstelle wird gegenwärtig der Ist-Zustand bei der Berufsberatung an unserer Schule zusammengefasst und davon ausgehend baldmöglichst nach Erscheinen der neuen Vorgaben zur Berufsorientierung aus dem Kultusministerium ein Konzept vorgelegt.

Das Ehemaligentreffen behält den zweijährigen Rhythmus bei. Es findet in diesem Jahr wie gewohnt am 27. Dezember, aber das erste Mal in der Schule statt. Der Ehemaligentag soll jetzt jährlich stattfinden.

Entwicklungsziele & Maßnahmen

Maßnahmen, die in der Vergangenheit nicht bearbeitet wurden, jedoch auf der letzten SchiLF des momentanen Zyklus´ zu Beginn des Schuljahres 2017/18 zur Weiterarbeit herangezogen werden:

- ✓ **Wir fördern einen respektvollen Umgang miteinander und achten auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln.**
- ✓ **Wir erarbeiten Kriterien zur Herstellung von Transparenz.**
- ✓ **Wir schaffen Transparenz in der Bewertung/Notengebung.**
- ✓ **Wir verbessern die Qualität des Unterrichts durch kollegiale Hospitationen.**
- ✓ **Wir bilden uns mit kollegialem Austausch innerhalb der Fachgruppen regelmäßig über zukunftsgerichtete Unterrichtsinhalte fort.**
- ✓ **Wir halten einen Fachschaftsstammtisch und regelmäßige Fachschaftstreffen mit gegenseitigem Materialaustausch ab.**
- ✓ **Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit den Grundschulen durch gegenseitige Hospitationen.**

(In diesem Jahr konnte die Mathematik-Olympiade-AG erstmalig für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen aus unserem Einzugsbereich geöffnet werden. Die Resonanz ist groß.)

Qualifizierungskonzept

Vorwort

Das vorliegende Konzept soll als Handreichung für die Organisation und Strukturierung von Qualifizierungsmaßnahmen der lehrenden sowie nichtlehrenden Beschäftigten des Gymnasiums Winsen nach dem Qualitätsbereich 4.3.2 (Berufliche Kompetenzen) des Niedersächsischen Orientierungsrahmen Schulqualität (OR) dienen. Dadurch soll ein transparentes, einheitliches Vorgehen aufgezeigt werden, um auch bei begrenzten Ressourcen (Finanzierung, Freistellung) eine möglichst gerechte, bedarfsorientierte Verteilung zu ermöglichen. Ferner sollen Qualifizierungen nachhaltig in das System Schule übertragen werden und so zur Qualitätsoptimierung beitragen.

Ziele

Aufgrund der sich fortlaufend verändernden Rahmenbedingungen ist eine permanente Fortbildung und Weiterqualifizierung der an Schule beteiligten Personen unerlässlich. Nur so können der Erhalt der eigenen Unterrichtsqualität gewährleistet, neue Erkenntnisse und Impulse in die eigenen Konzeptionen eingeflochten sowie sich verändernde gesellschaftliche, schulstrukturelle und politische Entwicklungen berücksichtigt werden. Diese Entwicklungen betreffen einerseits die Rahmenbedingungen, denen der Schulbetrieb unterliegt, andererseits die Reaktionen auf die Veränderungen und die Zusammensetzung der Gesellschaft. Auch die Veränderungen von Familienbildern und Erwerbsbiografien, der zunehmende Bedarf an Inklusion sowie die Integration von Flüchtlingskindern müssen berücksichtigt werden. In unserem Leitbild sind entsprechend Tradition und Fortschritt fest verankert.

Dabei spielt auch der Erhalt der eigenen Motivation und der Freude an der Arbeit eine wesentliche Rolle, da er sich positiv auf den allgemeinen gesundheitlichen Zustand auswirkt (vgl. OR 4.3.3).

Qualifizierungskonzept

Fortbildungsplan

Ein wesentlicher Bestandteil des Qualifizierungskonzeptes ist der Fortbildungsplan. Bei der Erstellung berücksichtigen wir chronologisch

1. die Rückmeldungen der Fachgruppenleitungen (siehe Prozesssteuerung und Rückmeldebogen),
2. die Projektverträge der jährlichen Schulentwicklungsziele,
3. die Funktionsstellenbedarfsanalyse der Steuergruppe und
4. die persönlichen Entwicklungsziele der Lehrkräfte.

Eine Bekanntmachung des jährlichen Fortbildungsplans für das Kollegium erfolgt direkt nach den Herbstferien.

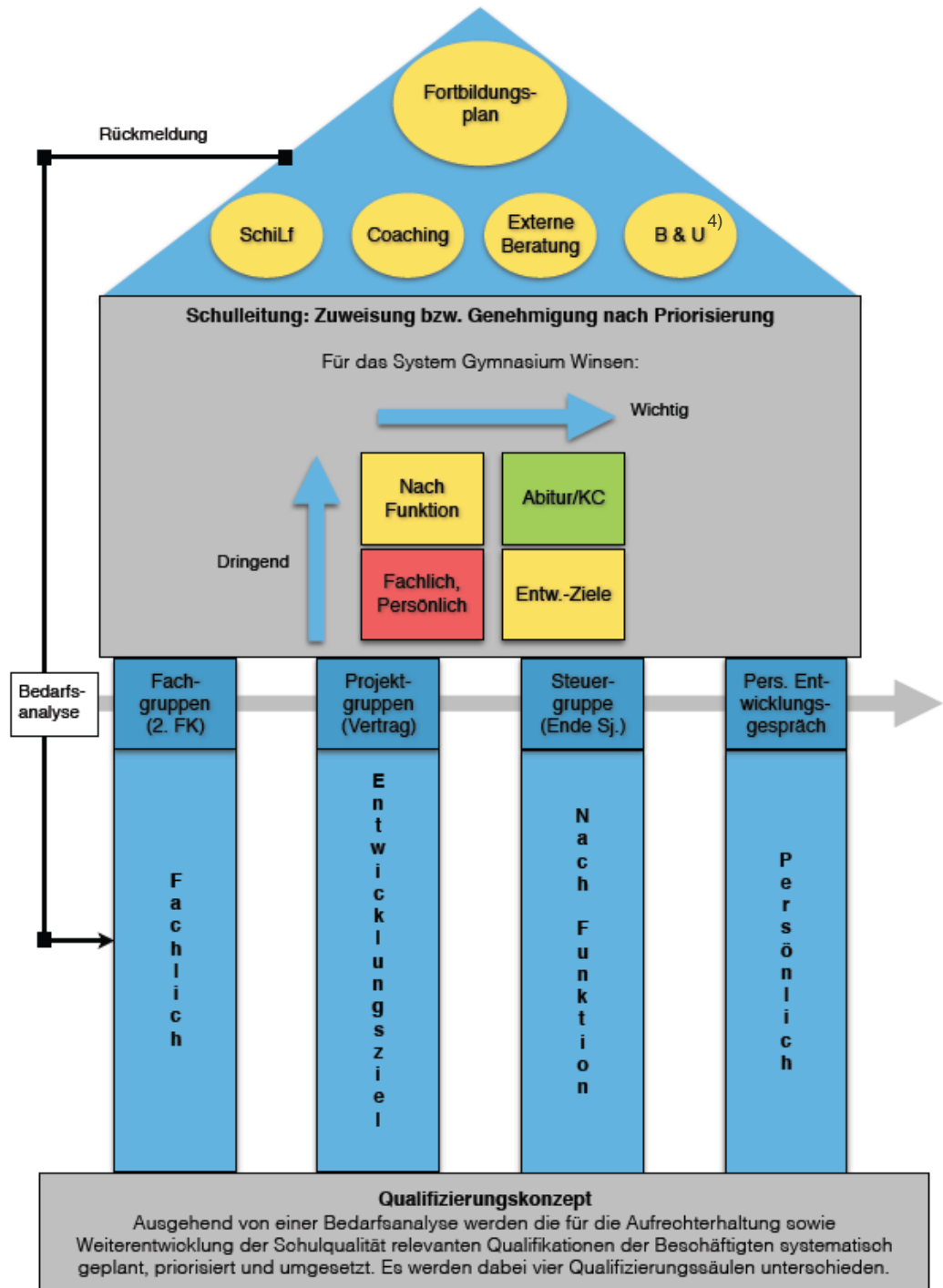
Grundsätzlich werden Fortbildungen im Kontext der Schwerpunktsetzungen des Qualifizierungskonzeptes durchgeführt. Hierfür werden Mittel aus dem Haushalt sowie entsprechende Freistellung vom Unterricht gewährt.

Da es aufgrund der Vielzahl von Fortbildungen zu kurzfristig angebotenen und geeigneten Fortbildungen kommen kann, die allerdings nicht im Sinne der Schwerpunktsetzung für das Schuljahr sind, sollte die Möglichkeit zur Teilnahme im Einzelfall möglich sein. Eine Rücksprache und Erörterung bei fachlichen Fortbildungen sollte über die Fachobleute (siehe Fortbildungsantragsformular) und bei allen anderen Fortbildung direkt über die Schulleitung erfolgen.

Dokumentation

Eine Übersicht über durchgeführte Fortbildungen wird am Ende eines Schuljahres erstellt. Sie gibt Auskunft über folgende Aspekte: Inhalte der Fortbildung, Art der Multiplikation dieser Inhalte und deren Adressaten (siehe Fortbildungsrückmeldebogen). Zur Unterstützung der Fachgruppen und zur Erstellung sowie Analyse der Dokumentation soll die Funktionsstelle eines Fortbildungsbeauftragten geschaffen werden.

Qualifizierungskonzept



4. Onlineportal "Beratung und Unterstützung" der Niedersächsischen Landesschulbehörde

Evaluation

Qualitätssicherung nach dem Niedersächsischen Orientierungsrahmen Schulqualität (4.2) ist eine komplexe Aufgabe, in die an unserem Gymnasium eine Vielzahl von Gremien und Personen eingebunden sind. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, an verschiedenen Stellen unseres Qualitätszyklus' Fokusevaluationen oder Überblicksevaluationen bedarfsgerecht durchzuführen.

Schulvorstand, Steuergruppe, Schulleitung und eine Lehrkraft im Rahmen ihrer Funktionsstelle sind für die Durchführung von Evaluationen zuständig und berichten dem Schulvorstand, dem Schulleiternrat und dem Schülerrat sowie dem Kollegium regelmäßig.

In einem Zyklus von drei Jahren werden das Leitbild unseres Gymnasiums und die daraus abgeleiteten Entwicklungsziele des Schulprogramms vollständig evaluiert und auf einer zweitägigen Schulinternen Lehrerfortbildung überarbeitet. Der nächste Zyklus beginnt im Schuljahr 2018/19.

An unserer Schule bevorzugen wir Erhebungen mit individuellen Fragebögen, die mithilfe des Programms Grafstat erstellt wurden. Dazu kommen Qualitätseinschätzungen mit dem QES-Tool des Niedersächsischen Landesinstituts für Qualitätsentwicklung als Instrument zur internen Evaluation. Darüber hinaus nutzen wir den jährlich überarbeiteten Gantt-Plan zur Qualitätssicherung sowie Rundfragen zur Entscheidungsfindung.

Unser Gymnasium nimmt nach Beschluss des Schulvorstandes mit rotierender Fächerwahl an der bundesweiten Vergleichsarbeit VERA 8 teil und wertet die Ergebnisse in den Fachgruppen aus. Die Schulleitung und die Fachobleute sehen ausgewählte Klassenarbeiten und Klausuren ein. In jedem Jahr wird die Statistik zum Abitur erhoben und analysiert.

In den Schuljahren nach 2014 wurden folgende Evaluationen durchgeführt und zur Weiterarbeit genutzt:

- ✓ Evaluation des alten Schulprogramms und Wünsche an das neue Schulprogramm
- ✓ Evaluation des Schulleitungshandelns
- ✓ Evaluation des Profilangebots
- ✓ Entscheidungsabfrage zur Abschaffung der 5-Minuten-Pause
- ✓ Evaluation zur Gestaltung der neuen Homepage

Evaluation

Aus den Entwicklungszielen und den daraus resultierenden Maßnahmen leiten sich folgende Evaluationen ab:

- ✓ Befragung zur Beibehaltung der Lerngruppenkontinuität
- ✓ Zufriedenheitsbefragung zum Doppelstundenmodell
- ✓ Evaluation und Statistik zu den Profilklassen
- ✓ Evaluation von LionsQuest in der Testklasse
- ✓ Bugis ⁵⁾
- ✓ erneute Evaluation des Schulleitungshandelns in Zusammenarbeit mit dem Personalrat
- ✓ Evaluation der Weitergabe von Expertisen aus dem Niedersächsischen Konzept zur Entwicklung der Unterrichtsqualität und der Anwendung im Methodenkonzept der Schule
- ✓ Evaluation des Unterrichts durch Schülerinnen und Schüler

Folgende externe Evaluation ist an unserem Gymnasium durchgeführt worden:

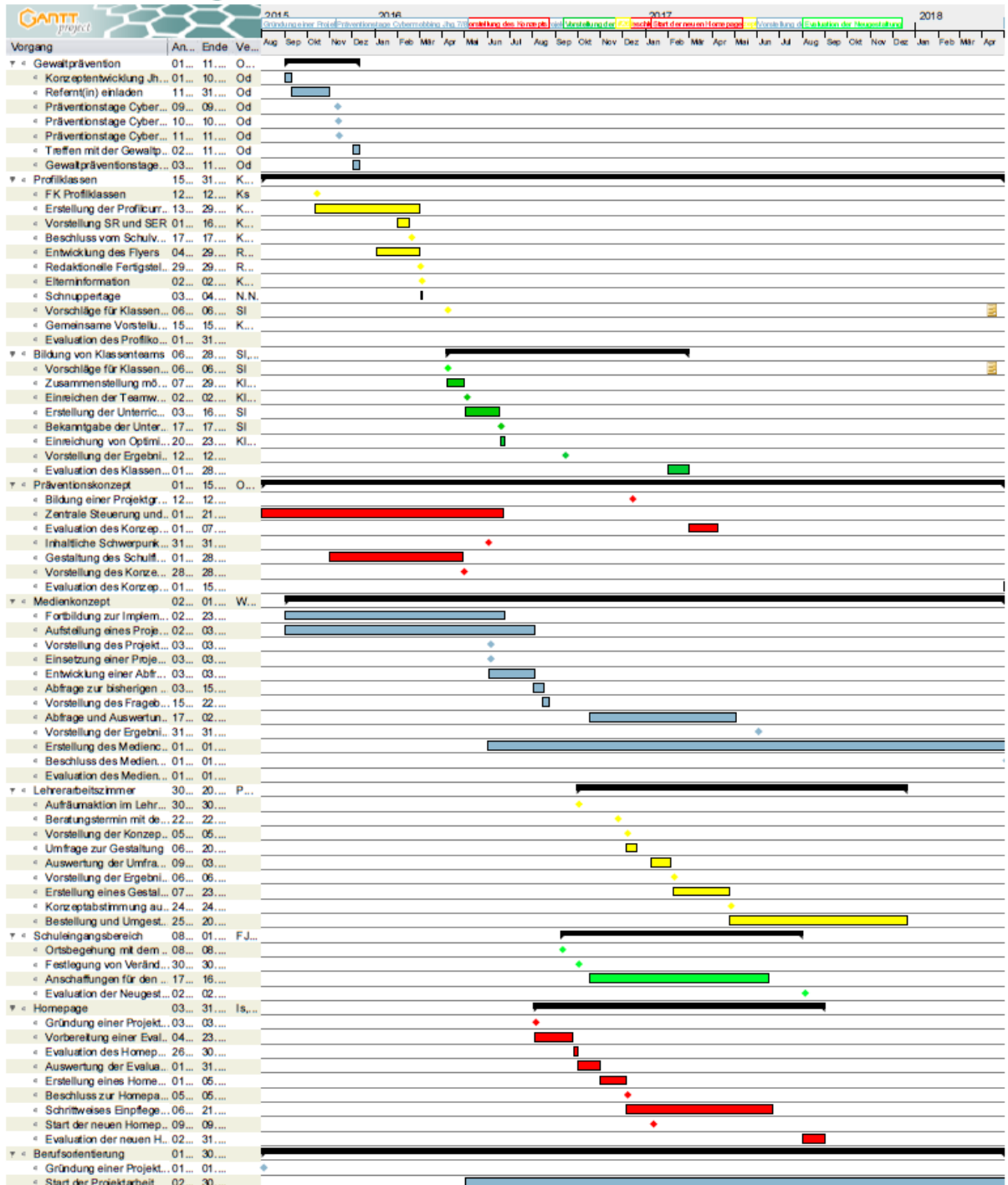
- ✓ Abitur mit schulexternem Vorsitz (Dezernentinabitur) im Schuljahr 2015/16

Das Evaluationsverfahren wird sukzessive um eine vereinheitliche Darstellung von Evaluationsergebnissen und eine Prozessbeschreibung zur Durchführung von internen Evaluationen ergänzt.

5. Bugis R-2011: Gefährdungsbeurteilung in niedersächsischen Schulen (mit Fragen zur Arbeits- und Raumsituation u. ä.)

Projektplan Gymnasium Winsen

Gantt-Diagramm



Öffnungszeiten des Sekretariats:	07.00 bis 14.00 Uhr
Zugang zum Schulgebäude:	bis 17.00 Uhr
Beginn des Unterrichts:	07.40 Uhr
Ende des Vormittagsunterrichts:	13.00 Uhr
Mittagspause:	13.00 bis 13.45 Uhr
Ende der 10. Stunde:	16.45 Uhr
Anzahl der Beschäftigten an unserer Schule:	100

Unsere Schule besuchen ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler. Die Jahrgänge sind in der Regel fünfzügig.



Gymnasium Winsen
Bürgerweide 9

21423 Winsen (Luhe)

Tel.: 0 41 71/6 92 38 0

Fax: 0 41 71/69 23 8 29

www.gymnasium-winsen.de
schule@gymnasium-winsen.de